

Aus der Sitzung des Gemeinderates
am Montag, den 20.07.2026 um 18:41 Uhr
im Rathaus, Bürgersaal (DG), Weiherer Str. 1, 76694 Forst

TOP 1 - Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Hajo Böser gab bekannt, dass in der Sitzung vom 06.07.2026 über anstehende Personalangelegenheiten und Grundstücksangelegenheiten beraten und entschieden wurden.

TOP 2 - Fragestunde

Es gab keine Fragen aus der Bürgerschaft.

TOP 3 - Vorstellung Polizeistatistik der Revierleitung Jürgen Conrad

Bürgermeister Hajo Böser verwies auf die Vorlage und begrüßte Herrn Conrad und Herrn Neumann vom Polizeirevier Bruchsal.

Herr Conrad stellte anhand einer Präsentation die Polizeistatistik für Forst vor.

Im Anschluss hatte das Gremium die Möglichkeit Fragen zu stellen und Stellung zu nehmen.

Unter anderem wurde der Einfluss von e-Rollern und eScootern auf die Unfallstatistik, sowie die Regelmäßigkeit von Kontrollen und Streifenfahrten besprochen.

Die Fraktionen dankten den Stellvertretern der Polizei Bruchsal für die alljährliche Präsentation der Polizeistatistik. Es wurde geschätzt, dass die Polizei in Forst Präsenz zeigt.

Der Gemeinderat nahm die Ausführungen des Polizeireviers Bruchsal zur Unfall- und Kriminalstatistik 2025 für die Gemeinde Forst zur Kenntnis.

TOP 4 - Halbjahresbericht des Kämmerers

Bürgermeister Hajo Böser verwies auf die Vorlage und leitete ein:

„Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
der vorliegende Bericht zur Entwicklung der Gemeindefinanzen zeigt deutlich die Herausforderungen, denen wir uns gegenübersehen. Die finanzielle Situation der Kommunen ist seit langem angespannt, und die letzte Steuerschätzung bestätigt diese Einschätzung. Eine solide Haushaltsführung wird zunehmend schwieriger, wenn nicht unmöglich. Ohne eine wirksame Reformpolitik auf Bundesebene wird sich die strukturelle Schieflage der Kommunalfinanzen nicht beheben lassen. Denn ein Großteil der kommunalen Defizite rührt aus bundesgesetzlich verankerten, aber nicht ausreichend finanzierten Leistungsansprüchen, die von den Kommunen erbracht werden müssen. Es ist klar, dass Haushaltskonsolidierungen vor Ort nicht zur Entspannung der Situation führen werden. Hier braucht es eine grundlegende Reform der Finanzverteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen. Das Prinzip der Konnexität, wer

bestellt, bezahlt, muss in den Vordergrund rücken. Ein weiterer Risikofaktor, der die mittelfristige Finanzplanung erheblich beeinflussen wird, ist der sogenannte „Investitionsbooster“ des Bundes. Dieses Förderprogramm zielt darauf ab, kommunale Investitionen bundesweit zu beschleunigen und die Wirtschaft anzukurbeln. Für die Gemeinden bedeutet dies jedoch erhebliche Verluste bei den Steuereinnahmen. Der Bund soll die Ausfälle übernehmen und eine Umverteilung der Umsatzsteuer zu Gunsten der Kommunen bringen. Die Entwicklungen bleiben hier abzuwarten. Als Fazit für die Zukunft lässt sich festhalten, dass es einer grundlegenden Reform der Finanzverteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen bedarf, um die Kommunen wieder finanziell solide auszustatten.“

Rechnungsamtsleiter Michael Veith stellt anhand einer Präsentation seinen Halbjahresbericht des Jahres 2026 vor.

Im Anschluss hatte das Gremium die Möglichkeit Fragen zu stellen und Stellung zu nehmen.

Unter anderem wurde über eine eventuelle Kreditaufnahme und die Freisetzung von Fördergeldern des Bundes für Investitionen (LuKIFG-Geldern) gesprochen.

Der Halbjahresbericht mit den Auswirkungen der Maisteuerschätzung wurde zustimmend zur Kenntnis genommen

TOP 5 - Entscheidung über die Bildung von Ermächtigungsübertragungen aus dem Haushaltsjahr 2025

Bürgermeister Hajo Böser verwies auf die Vorlage.

Es gab keine Fragen aus dem Gremium.

Bürgermeister Hajo Böser verlas den Beschlussvorschlag.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Bildung von Ermächtigungsübertragungen zum 31.12.2025 entsprechend der Aufstellung im Sachverhalt:

Aufwendungen (Ergebnishaushalt):	516.000 €
Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Finanzhaushalt)	1.195.000 €
Summe	<u>1.711.000 €</u>
Zweckgebundene investive Einzahlungen	855.000 €
Saldo	<u>856.000 €</u>

Durch eine Ermächtigungsübertragungen können geplante aber nicht genutzte Mittel aus dem Vorjahr in das laufende Jahr übertragen und somit verfügbar gemacht werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	17
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen

Die Verwaltung hatte keine Mitteilungen an das Gremium.

Das Gremium hatte die Möglichkeit Anfragen zu stellen. Thema war hier die Situation der Fahrradstellplätze im Hof des Rathauses.